Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fabeln

nicht von La Fontaine,
sondern von dessen Schüler N. O. Scarpi

Die beiden Dackel

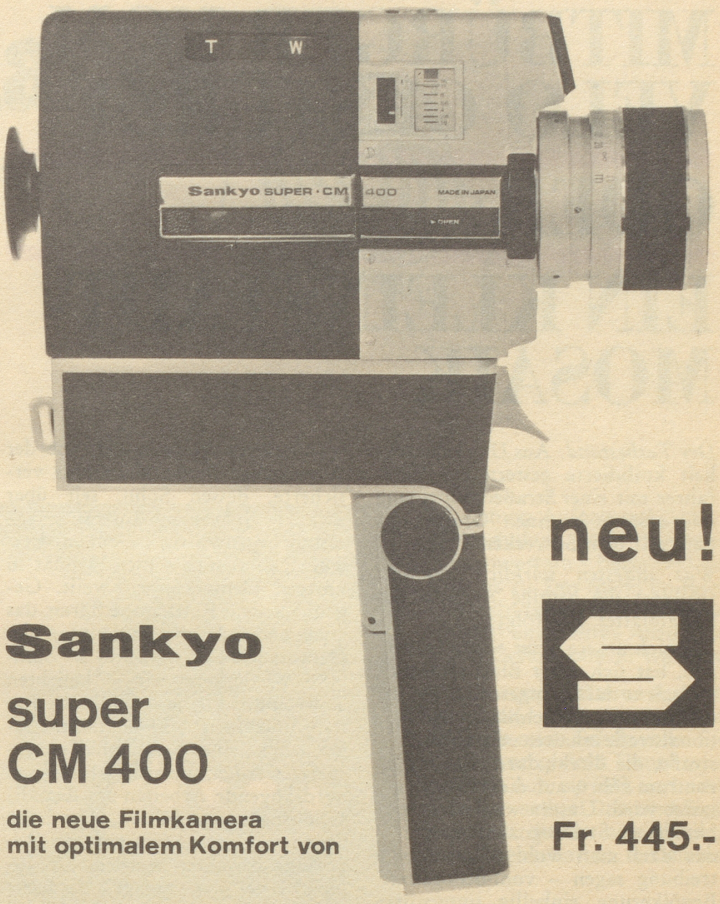
Ein Dackel geht durch Westberlin
mit demokratisch frohem Sinn.
Da sieht er, wie mit stolzem Gewackel
vom Osten naht ein andrer Dackel.
Freudig begrüßen sich die zwei,
beschnuppern einander nach Hundebrauch,
befreunden sich rasch wie üblich und auch
ein Eckstein spielt seine Rolle dabei.
Dann fragt der Westler: «Was ist drüben los?
Wie lebt sich's im Osten?» «O ganz famos!
Wir sind die glücklichsten Leute der Welt,
ein Schuft, dem unser Paradies mißfällt!
Auch haben wir keine Aufruhrschürer
mit krausen Bärten und krausen Ideen,
wie sie in euren Lüften wehen,
und das alles danken wir unserm Führer!»
Der westliche Dackel schaut skeptisch drein
und hebt noch einmal ein Hinterbein.
«Wenn ich dir auch ehrlich glauben will,
daß euer Leben ein solches Idyll,
müßte ich dich doch eines fragen:
Könntest du mir nicht freundlichst sagen,
warum du hierhergekommen bist?»
Der östliche Dackel läßt sich Zeit,
die Frage offenbar peinlich ist.
Endlich ist er zur Antwort bereit:
«Das ist nicht so einfach zu erklären,
doch ist es üblich beim Hundegeschlechte,
und das sollte niemand uns verwehren,
daß man sich einmal ausbellen möchte ...»

*

Setzt sprechen statt bellen und Mensch statt Hund,
dann kommt ihr den Dingen vielleicht auf den Grund.

Die beiden Goldfische

Zwei Goldfische in einer Schale wohnen,
und ihr Leben ist arm an Sensationen.
Was bleibt da übrig den guten Tieren,
als zu philosophieren?
Sie sprechen über Raum und Zeit,
über des Lebens Sinn und die Unsterblichkeit.
Der Goldfisch Emil neigt zur Religion
und redet oft zu seinem Freund davon:
«Die Menschen bilden sich doch ein,
Gott habe sie einstmals nach seinem Bild geschaffen.
Da sollten wir uns denn zur Vorstellung aufraffen,
unser Gott müsse ein Goldfisch sein.»
Der Goldfisch Jacques – wer wollt' es ihm verübeln? –
zieht Kreis um Kreis und hört nicht auf zu grübeln.
Und endlich fragt er tief betrübt:
«Ob's überhaupt einen Gott für uns Goldfische gibt?»
«Plagt dich der Zweifel, der fatale?»
ruft Emil so laut nur ein Goldfisch kann.
«Und täglich der Beweis? Denk doch daran!
Wer wechselt das Wasser in unserer Schale?»
Der Goldfisch Jacques zieht seinen Kreis und schweigt.
Er zweifelt nicht mehr; er ist überzeugt.



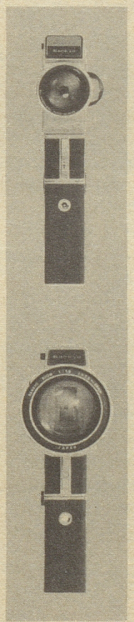
neu!

Sankyo
super
CM 400

die neue Filmkamera
mit optimalem Komfort von

Fr. 445.-

Sankyo



Die Konstruktion der neuen Sankyo super CM 400 ist ganz auf höchste Sicherheit und kinderleichte Bedienung ausgerichtet. Nichts bleibt dem Zufall überlassen. Alle Automatik-Funktionen kontrollieren Sie mit einem Blick durch den Großbild-Reflexsucher: Rotes Signal des Belichtungsautomaten – grünes Blinklicht der Filmlaufkontrolle – Filmendkontrolle – Distanzkontrolle (Schärfe). Das neue Sankyo Zoom-Objektiv f:1.8/8.5 - 35 mm mit motorischer und manueller Steuerung garantiert für brillante, absolut scharfe Filme. Die ideale, problemlose Filmkamera mit dem praktischen zurückklappbaren Pistolengriff ... unglaublich, daß sie nur Fr. 445.– * kostet (* unverbindlicher Richtpreis).

Für noch höhere Ansprüche gibt es die Sankyo super 5 CM mit fünffachem Zoombereich und Zeitlupenautomatik. Wenn Sie aber gar Ambitionen zum großen Filmamateur haben, leisten Sie sich die große Sankyo super CM 8 mit achtfachem Zoom (7.5–60 mm), RAPID ACTION Distanzeinstellung, Gegenlicht- und Zeitlupenautomatik. Dieses Spitzenmodell läßt wirklich keine Wünsche offen.

Vor einem Kamerakauf sollten Sie uns unbedingt den untenstehenden Gutschein einsenden. Sie erhalten dann gratis die komplette Sankyo-Dokumentation, zusammen mit der neuen Broschüre «Welche Filmkamera für mich?» (ein allgemein gehaltener Leitfaden, der Ihnen verrät, auf was es beim Filmkamerakauf ankommt). – Sankyo-Filmkameras finden Sie in jedem guten Foto-Kino-Fachgeschäft.

Generalvertretung: SPYRI AG, Bahnhofstraße 12, 3600 Thun.

Gutschein

für kostenlose Sankyo-Dokumentation und Broschüre «Welche Filmkamera für mich?». Einsenden an SPYRI AG, Bahnhofstraße 12, 3600 Thun.

Name: _____

Adresse: _____

Ne 3

Sankyo
weltweiter Service